

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 136 (2010)
Heft: 26: Learning Center EPFL

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

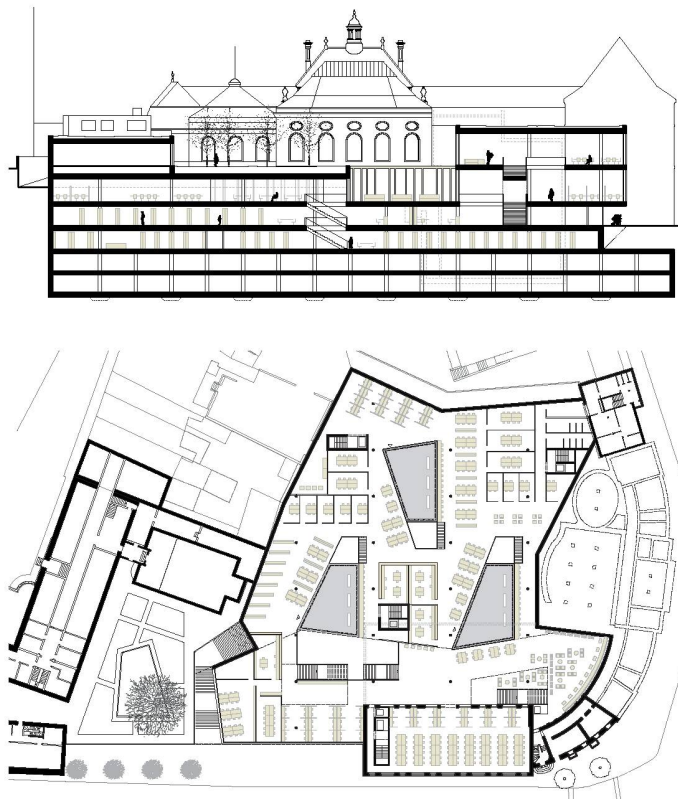
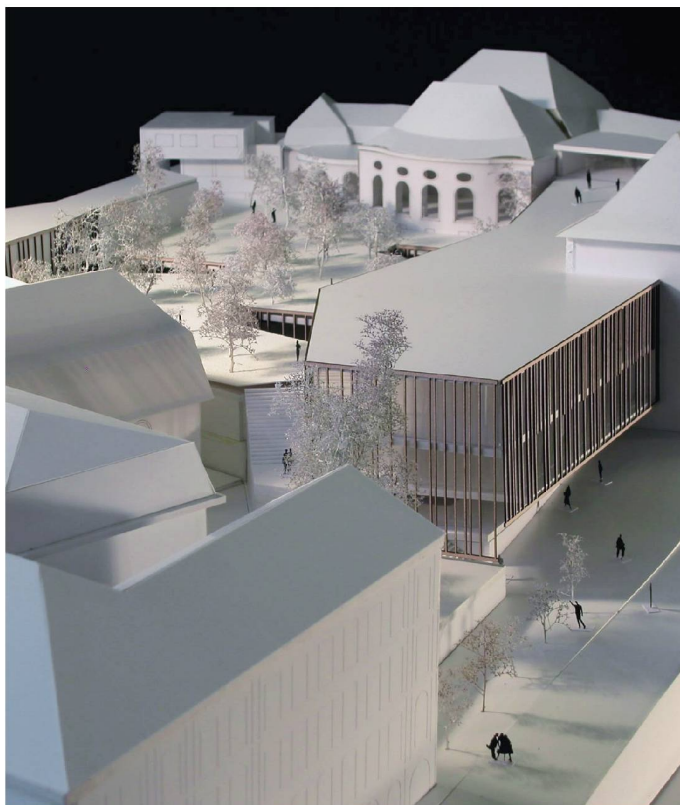
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BIBLIOTHEKSERWEITERUNG IN FREIBURG



01 Siegerprojekt «Jardins cultivés»: Bibliothekserweiterung mit hauptsächlich unterirdischen Etagen (Modellfotos: Jurybericht, Pläne: Projektverfasser)

Butikofer de Oliveira Vernay aus Lausanne gewinnen den Wettbewerb für den Neubau der Kantonal- und Universitätsbibliothek in Freiburg.

(af) Der Kanton Freiburg veranstaltete einen Wettbewerb, um den wachsenden Raumbedarf der Kantons- und Universitätsbibliothek (KUB) zu decken und die bestehenden Räume an die heutigen Anforderungen anzupassen. Gesucht wurden ein Gestaltungsvorschlag für das gesamte Areal und ein Projekt für den Aus- und Umbau der KUB an ihrem bisherigen Standort. Seit 1910 hat die Einrichtung ihren Sitz in einem neobarocken Gebäude neben dem Collège St-Michel. Während die Bibliothek anfangs von etwa 300 Studierenden benutzt wurde, zählt die KUB heute 10000 Nutzende. 1976 wurde die Gesamtfläche auf gut 10000m² vergrössert, die nun knapp verdoppelt werden sollen.

Insgesamt beteiligten sich 66 Teams an dem einstufigen, offenen Projektwettbewerb nach SIA-Norm 142. Einstimmig kürte die Jury das Projekt «Jardins cultivés» von Serge Butikofer, Olivia de Oliveira und Olivier Vernay zum Wettbewerbssieger. Sie schlagen ein – im

Wettbewerbsvergleich – kleines oberirdisches Volumen vor. Dafür verlagern sie einen Grossteil der Nutzungen in fünf unterirdische Geschosse unter dem Hof. Auf den Dachflächen soll ein abwechslungsreicher Park entstehen. Drei grosse Bodeneinschnitte leiten Tageslicht in die Lesezone im 1. Untergeschoss. Die Lichthöfe können zudem als Aussenzimmer benutzt werden. In den zwei Etagen darunter ist der Freihandbestand untergebracht. Die Jury bemängelte eine schwache Zonierung dieser grossen Flächen. Die beiden untersten Geschosse dienen als Magazin. Die Bibliotheksverwaltung wird in den Obergeschossen des Bestands neu organisiert, während das repräsentative Erdgeschoss künftig für Veranstaltungen genutzt werden soll. Die Neubauteile heben sich durch ihre Glasfassaden mit unregelmässigen Holzlamellen vom Bestand ab.

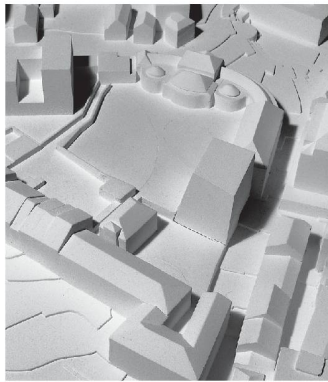
PREISE

1. Preis (60 000 Fr.): «Jardins cultivés», Butikofer de Oliveira Vernay, Lausanne; SYNAXIS, Lausanne; w+s landschaftsarchitekten, Solothurn
2. Preis (55 000 Fr.): «Ali Baba», LVPH architectes, Pampigny; Peter Braun, Freiburg

3. Preis (40 000 Fr.): «Un ensemble néobaroque», Atelier Kempe Tili, NL-Rotterdam; Lüchinger+Meyer, Zürich; BBZ, Bern
4. Preis (30 000 Fr.): «Carrels en stocks», Decroux+Piccolo, Lausanne; Kälin & Cuérel, Lausanne; In Situ, Montreux
5. Preis (25 000 Fr.): «010», Fruehauf Henry & Viladoms, Lausanne; Muttoni & Fernandez, Ecublens; Hüsler & Associés, Lausanne
6. Preis (20 000 Fr.): «Logotopia», Localarchitecture, Lausanne; BG Ingénieurs conseils, Lausanne
7. Preis (17 000 Fr.): «Lai», Ivana Vukoja – Gregor Godinger, Zürich; tragwerkstatt, Zürich; Lorenz Eugster, Zürich
8. Preis (13 000 Fr.): «Cicéron», Durrer Linggi Architekten, Zürich; ACS Partner, Zürich; vetschpartner, Zürich
9. Preis (10 000 Fr.): «Les ailes du désir», Bovet Jeker architectes, Freiburg; SEGC Ingénieurs conseils, Freiburg; Verzone Woods Architectes, Rougemont

JURY

Fachpreisgericht: Charles-Henri Lang (Vorsitz), Elisabeth Boesch, Ueli Brauen, Kilian Buehlmann, Alain Roserens, Michael Schmid, Jean-Luc von Aarburg, Thierry Bruttin / Paul Lagast (Ersatz)
Sachpreisgericht: Gérald Berger, Marie-Françoise Bisbrouck, Astrid Epiney, Martin Good, Roland-Bernard Trauffer, Jacques Cordonier / Regula Feitknecht (Ersatz)



02 «Ali Baba»



03 «Un ensemble néobaroque»



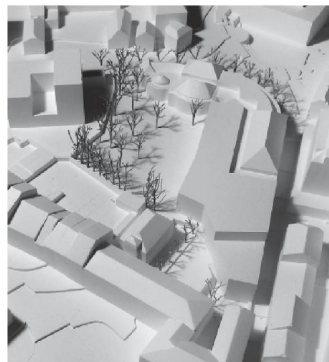
04 «Carrels en stocks»



05 «010»



06 «Logotopia»



07 «Lai»



08 «Cicéron»



09 «Les ailes du désir»

DORFKERNGESTALTUNG IN MEILEN

Die ARGE Horisberger Wagen / Blättler Dafflon aus Zürich gewinnt den Wettbewerb für die Dorfplatzumgestaltung und die Erweiterung der Gemeindeverwaltung.

(af) Für die 38 Teilnehmenden am Projektwettbewerb, veranstaltet von der Gemeinde Meilen, war die Aufgabe sehr anspruchsvoll: Eine lange Planungsgeschichte für dieses Gebiet ging dem Wettbewerb und der Jurierung voraus.

Das Siegerprojekt «Mezzotino» versucht sich denn auch als grösster gemeinsamer Nenner. Mit einem kompakten Ergänzungsbau wird das bestehende Gemeindehaus nach Süden erweitert. Ein Cafépavillon mit Parkhausausgang an der Platzkante bildet einen räumlichen Abschluss und einen Blickfang im neuen Hofraum. Unter der neu gestalteten Platzfläche liegt eine Tiefgarage mit 250 öf-

fentlichen Parkplätzen. Die Jury lobt die auffallend geglückte Symbiose zwischen den inventarisierten Bestandsbauten Gemeindehaus und Bauamt sowie deren Ergänzung. Irritiert zeigt sie sich jedoch durch einen abrupten Wechsel der Oberflächen von der steinigen Dorfterrasse zum begrünten Park.

PREISE

1. Preis (55 000 Fr.): «Mezzotino», ARGE Horisberger Wagen / Blättler Dafflon, Zürich; Schweingruber Zulauf Landschaftsarchitekten, Zürich; Waldhauser Haustechnik, St. Gallen; Dr. Lüchinger + Meyer Bauingenieure, Zürich
2. Preis (35 000 Fr.): «Kasimir», Maier Hess Architekten & Thomas Meyer, Zürich
3. Preis (25 000 Fr.): «Dobin», Dominique Marc Wehrli, Regensdorf
4. Preis (20 000 Fr.): «Milestone», Erdin & Kollier Architekten, Baden
5. Preis (15 000 Fr.): «Neo Meilana», Christoph Senn, Architekten Ch. & H. J. Senn – achs, Stäfa

JURY

Sachpreisgericht: Irene Ritz, Peter Jenny, Rolf Walther (Ersatz), Werner Bosshard, Sabine Senn-Affolter (Ersatz), Ruedi Schwarzenbach, Theo Geeser (Ersatz)

Fachpreisgericht: Jürg Herter (Vorsitz), Jakob Steib, Stefan Bitterli, Peter Ess, Andreas Galli, Alwin Suter (Ersatz)



01 Siegerprojekt «Mezzotino»: Verwandte Tektonik und ähnliche Materialien lassen Altbau und Erweiterung zu einer neuen Einheit verwachsen (Bild: Projektverfasser)